

Der Sohn des David

Im Judentum war es wichtig, die Herkunft eines Menschen zu kennen. Der Sohn Gottes wird von Matthäus in der Geschichte verankert: Jesus ist der Sohn des David.

Matthäus 1,1-17; Matthäus 1,18-25; Matthäus 2,1-12; Matthäus 2,13-23

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

Matthäus 1,1-17 Buch des Ursprungs Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.

[2](#) Abraham zeugte Isaak, Isaak aber zeugte Jakob, Jakob aber zeugte Juda und seine Brüder, [3](#) Juda aber zeugte Perez und Serach von der Tamar, Perez aber zeugte Hezron, Hezron aber zeugte Ram, [4](#) Ram aber zeugte Amminadab, Amminadab aber zeugte Nachschon, Nachschon aber zeugte Salmon, [5](#) Salmon aber zeugte Boas von der Rahab, Boas aber zeugte Obed von der Rut, Obed aber zeugte Isai, [6](#) Isai aber zeugte David, den König, David aber zeugte Salomo von der Frau des Uria, [7](#) Salomo aber zeugte Rehabeam, Rehabeam aber zeugte Abija, Abija aber zeugte Asa, [8](#) Asa aber zeugte Joschafat, Joschafat aber zeugte Joram, Joram aber zeugte Usija, [9](#) Usija aber zeugte Jotam, Jotam aber zeugte Ahas, Ahas aber zeugte Hiskia, [10](#) Hiskia aber zeugte Manasse, Manasse aber zeugte Amon, Amon aber zeugte Josia, [11](#) Josia aber zeugte Jojachin und seine Brüder um die Zeit der Wegführung nach Babylon. [12](#) Nach der Wegführung nach Babylon aber zeugte Jojachin Schealtiel, Schealtiel aber zeugte Serubbabel, [13](#) Serubbabel aber zeugte Abihud, Abihud aber zeugte Eljakim, Eljakim aber zeugte Asor, [14](#) Asor aber zeugte Zadok, Zadok aber zeugte Achim, Achim aber zeugte Eliud, [15](#) Eliud aber zeugte Eleasar, Eleasar aber zeugte Mattan, Mattan aber zeugte Jakob, [16](#) Jakob aber zeugte Josef, den Mann Marias, von welcher Jesus geboren wurde, der Christus genannt wird. [17](#) So sind nun alle Geschlechter von Abraham bis auf David vierzehn Geschlechter und von David bis zur Wegführung nach Babylon vierzehn Geschlechter und von der Wegführung nach Babylon bis auf den Christus vierzehn Geschlechter.

Fragen:

1. Warum ist es Matthäus wichtig, darauf hinzuweisen, dass Jesus ein Sohn Davids und ein Sohn Abrahams ist?
2. Der hier aufgeführte Stammbaum verzichtet offenbar auf historische Genauigkeit (es fehlen einige Generationen), um durch Zahlensymbolik eine Botschaft auszudrücken. Welche Botschaft ist das?
3. Warum führt der Stammbaum, der doch offensichtlich die jüdische Abstammung von Jesus zeigen soll, vier nichtjüdische Frauen an? Was will Matthäus damit sagen?

Matthäus 1,18-25 Mit dem Ursprung Jesu Christi verhielt es sich aber so: Als nämlich Maria, seine Mutter, dem Josef verlobt war, wurde sie, ehe sie zusammengekommen waren, schwanger befunden von dem Heiligen Geist. [19](#) Josef aber, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht öffentlich bloßstellen wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen. [20](#) Während er dies aber überlegte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen! Denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist. [21](#) Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen, denn er wird sein Volk retten von seinen Sünden. [22](#) Dies alles geschah aber, damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: [23](#) "Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel nennen", was übersetzt ist: Gott mit uns. [24](#) Josef aber, vom Schlaf erwacht, tat, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich; [25](#) und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn geboren hatte; und er nannte seinen Namen Jesus.

Fragen:

1. Was könnte der Grund für Gott gewesen sein, Jesus durch den Heiligen Geist zeugen zu lassen?
2. Was hat Maria und Josef veranlasst, in dieser ungewöhnlichen und für viele nicht nachvollziehbaren Situation ein so hohes Maß an Zustimmung und Loyalität Gott gegenüber zu beweisen?
3. Wie ist es möglich, jemand, der nicht an die wundersame Jungfrauengeburt zu glauben, davon zu überzeugen?

Matthäus 2,1-12 Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise vom Morgenland nach Jerusalem, die sprachen: [2](#) Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen. [3](#) Als aber der König Herodes es hörte, wurde er bestürzt und ganz Jerusalem mit ihm; [4](#) und er versammelte alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. [5](#) Sie aber sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht durch den Propheten geschrieben: [6](#) "Und du, Bethlehem, Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürsten Judas, denn aus dir wird ein Führer hervorkommen, der mein Volk Israel hüten wird." [7](#) Dann berief Herodes die Weisen heimlich und erforschte genau von ihnen die Zeit der Erscheinung des Sternes; [8](#) und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet genau nach dem Kind! Wenn ihr es aber gefunden habt, so berichtet es mir, damit auch ich komme und ihm huldige. [9](#) Sie aber zogen hin, als sie den König gehört hatten. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er kam und oben über der Stelle stand, wo das Kind war. [10](#) Als sie aber den Stern sahen, freuten sie sich mit sehr großer Freude. [11](#) Und als sie in das Haus gekommen waren, sahen sie das Kind mit Maria, seiner Mutter, und sie fielen nieder und huldigten ihm, und sie öffneten ihre Schätze und opferten ihm Gaben: Gold und Weihrauch und Myrrhe. [12](#) Und als sie im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatten, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg hin in ihr Land.

Fragen:

1. Warum lässt Gott besondere Fachleute aus großer Entfernung nach Jerusalem kommen, um Herodes und den Oberen Israels die Kunde von der Geburt Jesu zu vermitteln? Welche tiefere Bedeutung hat diese Geschichte?
2. Was hinderte die Hohenpriester und Schriftgelehrten, die die Prophetie so gut kannten und auch bestätigten, daran, die Weisen zu begleiten und den vorhergesagten Messias freudig zu begrüßen?

Matthäus 2,13-23 Als sie aber hingezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Josef im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und fliehe nach Ägypten, und bleibe dort, bis ich es dir sage! Denn Herodes wird das Kind suchen, um es umzubringen. [14](#) Er aber stand auf, nahm das Kind und seine Mutter des Nachts zu sich und zog hin nach Ägypten. [15](#) Und er war dort bis zum Tod des Herodes; damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: "Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen." [16](#) Da ergrimmte Herodes sehr, als er sah, dass er von den Weisen hintergangen worden war; und er sandte hin und ließ alle Jungen töten, die in Bethlehem und in seinem ganzen Gebiet waren, von zwei Jahren und darunter, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erforscht hatte. [17](#) Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremia geredet ist, der spricht: [18](#) "Eine Stimme ist in Rama gehört worden, Weinen und viel Wehklagen: Rahel beweint ihre Kinder, und sie wollte sich nicht trösten lassen, weil sie nicht mehr sind." [19](#) Als aber Herodes gestorben war, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Josef in Ägypten im Traum [20](#) und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und zieh in das Land Israel! Denn sie sind gestorben, die dem Kind nach dem Leben trachteten. [21](#) Und er stand auf und nahm das Kind und seine Mutter zu sich, und er kam in das Land Israel. [22](#) Als er aber hörte, dass

Archelaus über Judäa herrschte anstelle seines Vaters Herodes, fürchtete er sich, dahin zu gehen; und als er im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatte, zog er hin in die Gegenden von Galiläa [23](#) und kam und wohnte in einer Stadt, genannt Nazareth; damit erfüllt würde, was durch die Propheten geredet ist: "Er wird Nazoräer genannt werden."

Fragen:

- 1. Welche Assoziationen mit der jüdischen Geschichte will Matthäus mit diesem Bericht wecken? Warum ist ihm das wichtig?**
- 2. Was könnte der tiefere Grund für den schrecklichen Mordbefehl des Herodes gewesen sein? War es wirklich nur Machterhalt, oder steckte mehr dahinter?**
- 3. Warum weist Matthäus immer wieder darauf hin, dass sich Vorhersagen aus dem Alten Testament erfüllen?**